



Lausitzer Sorben • Dänen in Südschleswig
Deutsche Sinti und Roma • Friesen

+49 (0)30 18681 14265
info@minderheitensekretariat.de
www.minderheitensekretariat.de

Postadresse:
Bundeshaus
Bundesministerium des Innern,
für Bau und Heimat
Alt-Moabit 140
10557 Berlin

Besucheradresse:
Bundesallee 216 - 218
10719 Berlin

Wahlprogramme zu den Wahlen des Europäischen Parlaments am 26. Mai 2019

Wie äußern sich die Parteien zu nationalen
Minderheiten/Volksgruppen, zur Minority
Safepack Initiative und zur
kulturellen/sprachlichen Vielfalt bzw. zu den
Regionen Europas?

Auszüge aus den Wahlprogrammen

CDU/CSU

[Zum Wahlprogramm](#)

- Unser Europa und seine Mitgliedstaaten achten die sprachlichen und kulturellen Rechte und Identitäten der Volksgruppen und Minderheiten in ihren angestammten Heimat- und Siedlungsgebieten. Daher setzen wir uns für den Schutz und die Vielfalt aller Sprachen in Europa ein.
- Unser Europa achtet die kulturelle Vielfalt der Regionen und Nationen und fördert das kulturell Verbindende auf unserem Kontinent. Die kulturelle Vielfalt macht den Reichtum Europas aus.
- In der Vielfalt der Regionen liegt die Stärke Europas. In den Städten und Dörfern erleben die Menschen Heimat. Hier sind sie zuhause. Unser Europa achtet die Stimme der Kommunen und Regionen. Daher setzen wir uns für eine Stärkung des Ausschusses der Regionen und Kommunen ein.

SPD

[Zum Wahlprogramm](#)

- Minderheiten schützen. Wir setzen uns gemäß Art. 21 und Art. 22 der Charta der Grundrechte der EU für den Schutz der nationalen Minderheiten in Deutschland und Europa ein und unterstützen Maßnahmen zum Erhalt ihres kulturellen Erbes. Der Ausschuss der Regionen dient dabei als ein wichtiges Sprachrohr regionaler und lokaler Gebietskörperschaften in der EU und bei der Bewertung der Umsetzung der Rechtsvorschriften der EU.
- Europa ist für uns eine kulturelle Vielfalt. Die Kultur- und Medienförderung der EU ergänzt die Kultur- und Medienpolitik der Mitgliedsstaaten. Sie fördert ihre kulturelle Vielfalt und vermittelt zugleich den Wert einer europäischen Identität. Wir wollen die europäische Kulturpolitik insbesondere dahingehend weiter stärken, dass sie die kulturelle Vielfalt für möglichst viele Bürgerinnen und Bürger erlebbar und erfahrbar macht.

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

[Zum Wahlprogramm](#)

- Die EU hat schon viele Schritte für mehr Gleichberechtigung, für den Schutz von Minderheiten und für die Stärkung ihrer Demokratie getan. Europas Werte basieren auf der Grundrechtecharta: Freiheit, Demokratie, Gleichheit, Rechtsstaatlichkeit und Menschenrechte. (...) Aber es bleibt viel zu tun: Demokratische Strukturen und Beteiligungsrechte wollen wir

stärken, Minderheiten noch effektiver schützen, Grundrechte ausbauen und Sicherheit gewährleisten.

- Neben den Vereinten Nationen wollen wir auch die Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE) stärken. Dabei geht es darum, die Fähigkeiten der OSZE im Bereich ziviler Krisenprävention, Frühwarnung und Krisenbewältigung zu stärken – materiell und finanziell. Das Konzept der menschlichen Dimension von Sicherheit war und bleibt eine zentrale Errungenschaft der OSZE. Es bildet den umfassenden Sicherheitsbegriff der OSZE ab und umfasst beispielsweise Aktivitäten in den Bereichen Medienfreiheit, Minderheitenrechte, Rechtsstaatlichkeit und Nichtdiskriminierung. Dieses Engagement für die Förderung von Demokratie, Rechtsstaatlichkeit, Menschenrechten, Toleranz und Nichtdiskriminierung wollen wir unterstützen. Wir fordern daher eine Stärkung des Hochkommissars für Nationale Minderheiten, des Büros für Demokratische Institutionen und Menschenrechte (ODIHR) und des OSZE-Beauftragten für Medienfreiheit. Wir weisen jegliche Versuche von OSZE-Mitgliedern, die Geltung dieser menschlichen Dimension infrage zu stellen oder ihre Instrumente zu diskreditieren, zurück.
- Die Minority SafePack Initiative ist ein Beispiel für eine erfolgreiche Europäische Bürgerinitiative. Sie umfasst ein Paket von gesetzlichen Regelungen zum Schutz und zur Förderung von Minderheiten und Regionalsprachen und wird von uns ausdrücklich unterstützt.
- ganzer Absatz zum Thema "5.5 Europas kulturelle Vielfalt fördern" (S. 175-177)
- für ein Europa der Regionen und Kommunen (S. 178-187)
- Für grenzüberschreitende Zusammenarbeit sind die INTERREG-Programme der Europäischen Union wichtige Instrumente, da sie gemeinsame Herausforderungen von EU-Mitgliedstaaten und benachbarten Staaten angehen. Statt einer Kürzung der Mittel wollen wir die INTERREG-Programme erweitern und setzen uns dafür ein, dass weiterhin auch Regionen, die keine direkte Landgrenze zu Nachbarstaaten haben, förderfähig bleiben.

FDP

[Zum Wahlprogramm](#)

- Wir Freie Demokraten wollen ein Europa der Vielfalt. Der Schutz von Minderheiten ist innerhalb einer demokratischen Gemeinschaft Voraussetzung und Anliegen des Rechtsstaats. Grundrechte stehen nicht zur beliebigen Disposition von Mehrheiten, auch nicht von demokratisch gewählten Mehrheiten. Die Europäische Union (EU) darf es deshalb nicht zulassen, wenn Mitgliedstaaten auf nationaler Ebene Rechte von Minderheiten in ihrem Kern beschneiden oder aushöhlen. Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit wie Rassismus, Antisemitismus, Fremdenfeindlichkeit, Islamfeindlichkeit, Frauenfeindlichkeit oder Homophobie muss auf allen Ebenen entschlossen bekämpft werden.
- Ein vielfältiges Kulturerbe zeichnet Europa aus. Nationale und regionale, kulturelle Traditionen haben sich über Jahrhunderte gegenseitig beeinflusst. Der kulturelle Austausch verbindet Menschen und fördert das Miteinander. Machen wir unser buntes Kulturleben allen Menschen in Europa zugänglich – auch über eine europäische Medienöffentlichkeit!

DIE LINKE

[Zum Wahlprogramm](#)

- Kapitel "Eine starke Stimme für ethnische Minderheiten" und "Gleiche Rechte für Sinti und Roma, Forderungen: Wir wollen, dass die EU zu einer verlässlichen Förderin der kulturellen und sprachlichen Vielfalt in Europa wird. Die Kopenhagener Kriterien zum Schutz der Rechte von Minderheiten, denen sich 2004 alle Beitrittskandidaten unterworfen haben, müssen von allen Mitgliedstaaten eingehalten werden. Es muss ein verbindlicher EU-Rahmen für den

Minderheitenschutz geschaffen werden. Die EU soll sich für die europaweite Anerkennung der Jenischen als Minderheit einsetzen.

- Die Europäische Bürgerinitiative »Minority Safepack« sammelte 2018 mehr als eine Million Unterschriften. Diese unterstreichen und erhärten die Forderung: Die EU muss sich endlich ihrer Verantwortung für den Schutz und die Förderung aller hier lebenden ethnischen Minderheiten stellen. Die kulturelle und sprachliche Vielfalt, die die Minderheiten in die Europäische Union einbringen, bedarf einer angemessenen politischen Anerkennung und Förderung durch alle EU-Institutionen. DIE LINKE wird die Europäische Bürgerinitiative deshalb im Europäischen Parlament und in den Mitgliedstaaten unterstützen.
- ganzer Abschnitt "Kulturelle Vielfalt in Europa" (S. 56-57)

AfD

[Zum Wahlprogramm](#)

- Die AfD setzt sich für den Erhalt und die Pflege des deutschen und europäischen Kulturerbes ein. Neben den Institutionen der Hochkultur, wie Theatern, Orchestern und Museen, haben wir auch das immaterielle Kulturerbe, wie etwa Minderheitensprachen, Brauchtum, Volkstänze, Feste und Vereinswesen, Handwerks- und Regionalkulturen im Auge.

FREIE WÄHLER – BUNDESVEREINIGUNG

[Zum Wahlprogramm](#)

- Minderheiten in Europa schützen: und fördern. Noch immer werden Minderheiten innerhalb der EU diskriminiert oder gar angegriffen. Neben den in den letzten Jahren hinzugekommenen radikalen Ausschreitungen gegen Flüchtlinge besteht weiterhin eine strukturelle Diskriminierung von Juden, Sinti und Roma. Darauf braucht es gemeinsame, entschlossene europäische Antworten. Wir dulden es nicht, dass einige EU-Länder ihren Minderheiten nicht alle Unterstützung zukommen lassen, die nach europäischen Standards erwartet wird. Wir FREIE WÄHLER fordern hier eine neue, ambitioniertere Strategie der EU mit Sanktionsmöglichkeiten gegenüber den entsprechenden Mitgliedsländern."
- Sprachliche und kulturelle Vielfalt in Europa stärken: Wir FREIE WÄHLER setzen uns dafür ein, dass die kulturelle und sprachliche Vielfalt in Europa gestärkt wird. Insbesondere wollen wir die regionalen Medienlandschaften stärken: Regionale Tageszeitungen, lokale Rundfunk- und Fernsehsender sowie lokale Internetmedien gilt es zu erhalten.
- Außerdem fordern wir ein europäisches Zentrum für Sprachenvielfalt im Bereich der Regional- und Minderheitensprachen, um ihren Fortbestand zu sichern. Insbesondere die Kultur der deutschen Minderheiten im östlichen Europa wollen wir besser fördern.

ÖKOLOGISCH-DEMOKRATISCHE PARTEI (ÖDP)

[Zum Wahlprogramm](#)

- Wir bekennen uns zur Europäischen Union (EU). Jedoch muss sie demokratisch gestaltet werden und der kulturellen Vielfalt verpflichtet sein.
- Unser Ziel ist eine Europäische Union, die die kulturellen und sprachlichen Eigenarten sowie die wirtschaftlichen und sozialen Strukturen der einzelnen Völker und Regionen respektiert und fördert.

PIRATENPARTEI DEUTSCHLAND

[Zum Wahlprogramm](#)

- Präambel: Die Gesellschaft hat die Rechte von Minderheiten zu respektieren. Wir werden uns jeder Form von Diskriminierung widersetzen und uns Gruppierungen entgegenstellen, die Menschenrechte bekämpfen.

Die PARTEI

[Zum Wahlprogramm](#)

Keine Aussagen

BERND LUCKE UND DIE LIBERAL-KONSERVATIVEN REFORMER

[Zum Wahlprogramm](#)

Keine Aussagen

BÜNDNIS C – CHRISTEN FÜR DEUTSCHLAND

[Zum Wahlprogramm](#)

- Die Beteiligung ethnischer und religiöser Minderheiten soll in allen Sphären des öffentlichen Lebens angestrebt werden.
 - Im Ausschuss der Regionen soll das Mitspracherecht lokaler und regionaler Akteure bei europäischen Entscheidungen gestärkt werden.
- 